

Cercle Indicateurs Aktualisierung 2025

Kommentar Stadt Bülach

Kommentar zu den Gesamtergebnissen

Die Stadt Bülach hat 2025 zum vierten Mal eine Erhebung durchgeführt. Zusammen mit den seit 2005 zentral erhobenen Daten sind Vergleiche über eine längere Zeitspanne möglich. Seit der letzten Erhebung im Jahr 2021 hat sich das Gesamtergebnis leicht verbessert (17 Indikatoren haben sich verbessert, 11 verschlechtert und 2 blieben gleich). Im Quervergleich mit den anderen 30 Städten zeigt die Erhebung 2025, dass in Bülach sowohl 14 Indikatoren über als auch 14 Indikatoren unter den Durchschnittswerten liegen.

Kommentar zum Ergebnis Umwelt

In Bülach stammt 100 % des Stroms aus erneuerbaren Quellen. Der Elektrizitätsverbrauch pro Einwohner/-in ist seit 2021 deutlich gesunken und liegt fast ein Drittel unter dem Durchschnitt der anderen teilnehmenden Städte. Der Wasserentzug aus dem natürlichen Kreislauf (z.B. durch Versiegelung) hat abgenommen. Hingegen ist die Schad- und Nährstoffbelastung im Abwasser im Vergleich zu 2021 wieder leicht gestiegen, liegt aber weiterhin auf deutlich tieferem Niveau als der Durchschnitt der teilnehmenden Städte. Die Entwicklung der Separatsammelquote ist negativ, da weniger Altpapier, Karton und Altglas gesammelt wird. Gleichzeitig konnte aber die Gesamtabfallmenge reduziert werden. Beide Indikatoren könnten noch stärker in Richtung nachhaltiger Entwicklung verbessert werden. Bülach weist einen hohen Anteil ökologisch wertvoller Flächen auf. Mit Massnahmen aus dem Grün- und Freiraumkonzept sowie den Leitlinien zur Förderung der städtischen Biodiversität wird diese nachhaltige Entwicklung gezielt unterstützt.

Kommentar zum Ergebnis Wirtschaft

In den letzten Jahren wurden in Bülach mehrere Neubauareale entwickelt (z.B. Bülach Nord). Seit deren Fertigstellung ist der Anteil von Umbau- und öffentlichen Unterhaltsarbeiten an den gesamten Bauausgaben wieder gestiegen, was der angestrebten Entwicklung entspricht. Parallel dazu zeigen auch andere Indikatoren eine positive Tendenz: Die Steuerbelastung natürlicher Personen und die Arbeitslosenquote sind gesunken, während sich der Anteil der Bevölkerung mit Tertiärausbildung erhöht hat, auch wenn er weiterhin knapp unter dem Durchschnitt liegt. Weniger erfreulich ist, dass das steuerbare Einkommen zurückgegangen ist und, wie in fast allen Schweizer Städten, das Mietpreinsniveau gestiegen ist, wobei Bülach hier unter dem Durchschnitt bleibt.

Kommentar zum Ergebnis Gesellschaft

Dank der neuen Begegnungszone im Glasi-Areal hat der Anteil verkehrsberuhigter Flächen in Bülach zugenommen. Insgesamt bleibt jedoch der Anteil im Verhältnis zur Gesamtlänge der Gemeindestrassen tief. Im Gesamtverkehrskonzept ist die Einführung von Tempo-30 in weiteren Quartieren vorgesehen. Nach mehreren Jahren rückläufiger Zahlen haben die Einbruchdiebstähle erstmals wieder zugenommen. Positiv ist dagegen die Entwicklung bei der sozialen Lage: Der Anteil steuerpflichtiger Personen mit niedrigem Einkommen sowie der Sozialhilfebeziehenden nimmt weiterhin ab. Auch im Vergleich mit anderen Städten liegen die Werte tief. Die tiefe Sozialhilfequote ist unter anderem dem gut geführten Sozialamt sowie den Arbeits- und Integrationsprogrammen zu verdanken. Der Indikator «Kultur- und Freizeitausgaben der öffentlichen Hand pro Person» hat sich weiter negativ entwickelt. Bülach weist den tiefsten Wert aller teilnehmenden Städte aus. Das geplante Kultur- und Begegnungszentrum soll diesen Wert verbessern.

Kontaktperson

Martin Glaus, Leiter Stadtentwicklung, Allmendstrasse 6, 8180 Bülach
Tel. 044 863 11 30, martin.glaus@buelach.ch